

MERCURION

Juli 2005

Ausgabe 2/05

Auflage: 100

MERCURION ZUM ZWEITEN

Liebes APV-Mitglied,
pünktlich zu Beginn der Sommerferien hältst Du die zweite Ausgabe des neuen Newsletters des APV's in der Hand. Es ist viel passiert seit dem letzten Mercurion – also ist auch diese Ausgabe etwas dicker ausgefallen als sonst. Kleiner Tipp: am Strand mit einem kühlen Drink in der Hand liest sich der Mercurion sehr angenehm. (Anm. d. Red.: dies hat eine nicht repräsentative Umfrage ergeben) Wo liest du deinen Mercurion? (Fotos an: mercurion@apv-olymp.ch) [tw]

SPAGHETTIPLAUSCH & ZEITUNGSSCHLACHT

Jedes Jahr sammelt die Pfadiabteilung Olymp an drei Samstagen die ausgelesenen Zeitungen der Stäfner und Ueriker Dorfbewohner zusammen. Im Durchschnitt stapeln sich pro Sammlung 170 Tonnen Altpapier, welches von bis zu 30 Pfadis von der Strasse in die Brückenwagen und von dort in die Güterwagons der SBB befördert werden: Pro Person sind das also rund 11 Tonnen! Am Mittag müssen dementsprechend besonders hungrige Mägen gefüllt werden. Von Mai bis Oktober wird jeweils beim Güterschuppen in Stäfa gegrillt. An der Januar-Papiersammlung ist das Wetter jedoch oft unfreundlich und kalt und daher kocht schon seit einigen Jahren der APV-Vorstand für die hungrigen Papiersammler in der Alten Krone einen Spaghettiplausch. An dieser Stelle ein grosses MERCI an Bui und Vulki, welche in den letzten Jahren unsere treuen APV-Köche waren. Nun sind wir auf der Suche nach APVlern, welche an der nächsten Kochaktion am 14. Januar 2006 mitmachen würden. Interessierte melden sich bitte bis am 30. November 2005 bei Bui (044 929 1908, barbarabrunner@kpmg.com) oder bei Achat (044 926 3443, caroline.heiri@gmx.ch). Natürlich stehen wir auch für Fragen zur Verfügung. [ch]



IN DIESER AUSGABE:

- Spaghetti & Zeitungen
- Torlontology 2004
- Dreikönigskegeln 2005
- Wanted: Heimverwalter
- Der APV stellt sich vor
- APV-RiverRafting
- Programmvorschau

MITWIRKENDE DIESER AUSGABE:

- Bui
- Frisbee
- Purzel/Chips
- Riri [al]
- Pegasus [tw]
- Achat [ch]

Vielen herzlichen Dank!

TORLENTROPHY 2004 – DISZIPLIN: JASSEN & WEISEN

Alle Jahre wieder treten im kalten November die besten Jasser, die begnadetsten Falschspieler, die unerschrockenen Wilden und einfach die, welche gerne ein Fondue und geselliges Beisammensein haben wollen, zur Torlentryphy an. Bei diesem Anlass wird unter



den Rovern und den APV'lern das beste Jassteam, der ins Altern gekommenen Olympianern, auserkoren. Das Championat wurde mit 7 Teams und dem Modus "Jeder gegen Jeden"

ausgetragen. Am Schluss des Abends gipfelt das Turnier in einem Finale zwischen dem erst- und zweitplatzierten Team um den Titel des Torlentryphy - Jass - Siegers. Der glorreiche Sieger wird automatisch auch in den Jassolymp aufgenommen. Aus der Vorzeit, sprich aus der Antike dieses Turniers können wir keine Episoden erzählen, die Informationen wurden nicht übermittelt. In der Neuzeit ist es eine etwas einseitige Angelegenheit geworden, zuerst brennt das Fondue an und nachher lassen die Alten Champions nichts mehr anbrennen... Eine weitere Konstante sind die kalten Füsse, die nicht bei allen Teams von der ungeheizten Pfadihütte kommen... Gerne wird auch immer wieder versucht, mit zuviel Knoblauch, einem überdurchschnittlichen Gutsch Kirsch und viel unnötigem Geschwätz den Gegner aus dem Konzept zu bringen. Bei den einen gelingt dies auch vorzüglich und bei anderen ist gar kein Konzept auszumachen...

Besonders zu erwähnen bleibt der arme Hitsch, der sich immer wieder durch unartige Einwürfe von seitens Pegasus, in seiner Konzentration gestört fühlte. Die Ausgeglichenheit Marabus (Hitsch's Jasspartner) wurde durch die Anwesenheit Goimi's (Pegi's Jasspartner) vollends durcheinander gebracht... Diese Duelle hallen jetzt noch in unseren Ohren... Etwas unterdotiert ist leider die Zunft der Jass-Frauen, ähnlich wie beim Sechseläuten... Doch in Anbetracht der männlichen Übermacht schlagen sich Riri und Achat, trotz einigen Abstimmungsproblemen, beachtlich... Ebenfalls nicht in Vergessenheit geraten darf, das Comback der notorischen Nichtjasser Vista und Simi.... Doch ziemlich schnell wurde klar, dass Sie nicht wegen dem Jassen in der Pfadihütte aufgekreuzt sind... Die zwei Starköche Janatsch und Frisbee verbrachten den Abend ganz nach dem Motto "zu viele Köche verderben den Brei" und konnten erst beim letz-



ten Gang ihre Künste aufblitzen lassen... Die Altmeister Floh und Grosi spielten auf konstant hohem Niveau. Dank genauester Analyse jedes einzelnen Fehlers konnten sie Ihr Spiel noch während des Abends weiter ver-



feinern, was mit der Finalteilnahme belohnt wurde. Im High-Noon-Finale am frühen Morgen standen sich Floh/Grosi und die Serienmeister Chips/Purzel gegenüber. Nach einigen taktischen

Scharmützeln nahm die Partie den gewohnten Lauf, sprich Chips und Purzel zogen davon und die Gegner den Kürzerern... Als

Dank durften wir einmal mehr diesen Bericht in die Tasten hauen...welcher auch umgehend erstellt worden ist... Euch allen einen schönen Sommer... und guet Chlopf...

Die zwei Grossmäuler von der Oberhausen

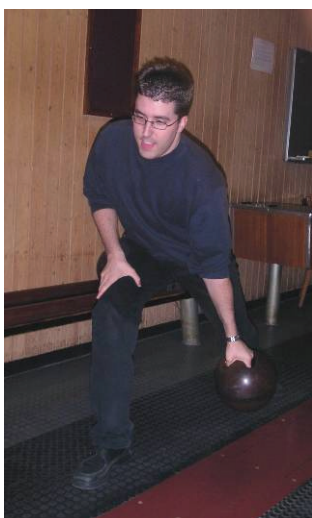
PS: Sollen wir den Pokal nächstes Mal mitnehmen oder ihn gleich zu Hause lassen... beim dritten Sieg in Folge darf man den Pokal ja üblicherweise behalten ;-)

Chips/Purzel

KEGLE SANFT UND SEI KEIN FLEGEL, SONST VERDIRBST DU...

... Bahn und Kegel – zehn APVler/Rover und ihr vergnüglicher Kegelabend

Ziel: eine schwere Kugel mit viel Schwung und möglichst lautlos so auf die Bahn katalpultieren, dass ein paar Meter später sämtliche Keulen umfallen...

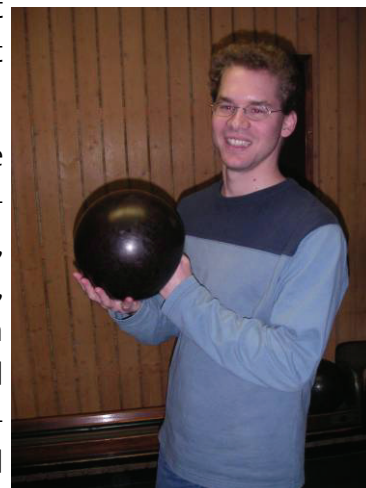


In der ersten Runde zeigte sich, dass dies gar nicht so einfach ist. Wobei für die Meisten erschwerend dazu kam, dass sich Monika ein Lied von David Hasselhoff auflegte und somit ihre Konkurrenten mit einer einfachen aber wirkungsvollen Methode aus dem Konzept brachte! Die aufmunternden Worte von Leu zu Hitsch „s`nächschte Mal schaffsch es i zwei Gümp“ und der Tip von Achat zu Riri „vielleicht hilfts, wänn es Nötli mit hindere schicksch“ haben nicht sehr viel geholfen. Während Pegasus,

Monika und Leu ihren Sieg feierten, analysierten Achat, Schweppes, Hitsch und Riri ihre klare Niederlage: hat es an Leu`s neuem Kegelbild, dem „Äntli“ gelegen?

Nach einer zünftigen Stärkung und dem Eintreffen von Frisbee, Squirrel und Muck kam es zum Einsargen. Und damit begann sich das Blatt zu wenden: Bei Monika flatterten plötzlich die Nerven - trotz „Herzilein, du musst nicht traurig sein“. Verloren hat aber Squirrel, obwohl er seinen Sarg um etliche Details (wie Guckfenster und Aussenbordmotor) erweitert hatte. Muck gewann vor Leu, was soviel heisst wie „Schönheit vor Alter“!

Bis das nächste Spiel, ein Gruppenwettkampf, beginnen konnte, dauerte es ein bisschen. Grund war die lange Leitung von Riri und



das Geschnorr von Hitsch (de isch ja schlimmer als jede Schüeler). Mit dem fortgeschrittenen Abend wurde das Spiel dann immer unpräziser. Achat malträtierte die Bahn mehr und mehr und die Gruppe Leu/Hitsch ging sang und klanglos unter. Gewonnen haben alle andern... so macht Wiedersehen im nächsten Jahr Freude [a]



WE WANT YOU: HEIMVERWALTER/IN



Damit das Pfadiheim Torlen weiterhin an Jugendgruppen und Schulen vermietet werden kann suchen wir Dich liebes APV Mitglied. Wir suchen Verstärkung für die bestehenden Heimverwalterinnen und Heimverwalter. Der APV Vorstand würde sich freuen Dich als Verstärkung für diese kleine aber sehr wichtige Aufgabe gewinnen zu können. Was versteckt sich hinter dem Begriff der Heimverwaltung? Es geht darum, dass jedes Mal wenn eine Gruppe das Heim bezieht bzw. verlässt eine vertrauensvolle Person als Vertretung für den APV die Schlüssel übergibt und am Schluss das Heim kontrolliert ob denn auch sicher sauber geputzt worden ist. Der Zeitaufwand hält sich sehr in Grenzen (je mehr Heimverwalterinnen und Heimverwalter, desto weniger Zeitaufwand für jeden ;-)) Jährlich sind das vier mal zwei Wochen in denen – sofern das Heim vermietet werden kann – am Anfang der Schlüssel übergeben und am Schluss das Heim wieder „abgenommen“ wird. Wir würden uns sehr freuen Dich an Board der MS Heimverwaltung begrüßen zu dürfen. Interessiert? Dann melde dich doch schnellst möglich bei Marianne Graf / Vulki (Vogelsangstrasse 7, Oetwil a. See, 044 929 27 66)[tw]

VORSTANDSNEWS – WAS AN DER LETZTEN GV GESCHAH

Seit der letzten GV vom 18. März 2005 ist vieles neu und vieles nicht mehr so wie es einmal war. Hauptneuerung ist die „Fusion“ der Heimkommission mit dem APV-Vorstand. Die Vereinstatuten und die Geschäftsreglemente sowohl des Vorstands als auch der Heimkommission wurden überarbeitet und angepasst. Es ist jetzt so, dass es innerhalb des Vorstands einen Heimbeauftragten gibt, der für die Koordination Heim – APV-Vorstand zuständig ist, und zusammen mit der Heimkoordinatorin die Verwaltung des Pfadiheims sicherstellt. Dabei werden sie, wenn nötig, durch den übrigen Vorstand unterstützt. Die aktuellen Statuten und Geschäftsreglemente können unter www.apv-olymp.ch abgerufen werden.

Personell hat es einige Neuerungen gegeben. Allen voran verlässt uns Janatsch, ein langjähriges Vorstandsmitglied. Während seiner Zeit hat er die Adressverwaltung und die Kasse des Vereins gewissenhaft geführt. Für seinen Einsatz, seine Mitarbeit und die lustigen Stunden mit ihm möchten wir uns ganz herzlich bedanken und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, Glück und Erfolg. M-E-R-C-I Janatsch.

Auch in anderen Bereichen des Vereinsvorstands hat es einige Änderungen gegeben.

Wahlen:

Zur Wiederwahl stellten sich:

Barbara J. Brunner / Bui (Präsidentin)

Alexandra Lagiadèr / Riri (Aktuarin)

Caroline Heiri / Achat
(Abteilungsvertretung)

Hans Alber / Leu (Beisitzer, bisher Heiko-Vertretung)

Ersatzwahlen:

Michael Ruoss / Marabu (neu: Kassier und Adressverwalter, Nachfolge Janatsch)

Thomas F. Weissmann / Pegasus (neu: Webmaster, besetzt langjährige Vakanz)

„Neue“ Vorstandsmitglieder bedingt durch Fusion mit Heimkommission:

Marianne Graf / Vulki (Heimkoordinatorin, bisher Heimverwalterin)

Michael Glaus / Bajazzo (Heimbeauftragter, bisher Heimkommissionspräsident)

Bürli (Beisitzer, bisher Heimkommissionsmitglied).

Alle Wahanträge wurden von der GV angenommen. Wir wünschen allen neuen und alten Vorstandsmitgliedern viel Spass und Erfolg im kommenden Geschäftsjahr. [tw]

GESUCHT – GEFUNDEN APVLER IM INTERVIEW

Unter dieser Rubrik wollen wir in den kommenden Ausgaben des Mercurions die Vielfältigkeit und die verschiedenen Gesichter des APV's zeigen. Den Anfang macht die Präsidentin und die Mercurion Redaktion. [tw]

DIE PRÄSIDENTIN

Pfadiname: offiziell Bui, getauft Schwalbe

Seit wann in der Pfadi: 1980 (bin aber nicht wirklich sicher)

Letzte Funktion als aktiver Pfadi: Bienli-Führerin

Jetzige Aufgabe im APV: Präsidentin APV

Beruf/Ausbildung: Bürogummi

Hobbys: Lachen, Segeln, Fotografieren, Lesen, Kino, mit Freunden einen gemütlichen, lustigen Abend verbringen, Reisen

Lebensmotto: Geniesse jeden Tag wie es Dein letzter wäre.

Wieso bist du der Pfadi/dem APV treu geblieben? Es macht spass etwas mit jungen Leuten für junge Leute zu machen

Prägendstes Pfadiereignis? "Pfadispirit"

[Bui]



DIE LEHERIN

Pfadiname: Riri

Seit wann ein Pfadi? Frühling 1983

Letzte Funktion als aktiver Pfadi? Leiterin der Bienlistufe

Jetztige Aufgabe im APV? Aktuarin, Mitglied der Mercurionredaktion

Beruf/Ausbildung?

- 1993-1996 Lehre als Damenschneiderin

- 1996-1999 Seminar für Handarbeit, Zeichnen und Sport

- seit 1999 als Fachlehrerin an der Oberstufe Wila tätig

- seit 2002 absolviere ich berufsbegleitend ein Nachdiplomstudium an der Pädagogischen Hochschule Zürich

Hobbys? Mein Mann und ich sind dieses Jahr in ein altes Bauernhaus gezogen und dieses renovieren wir jetzt selber (mit tatkräftiger Unterstützung von vielen Pfadifreunden...) Und unser Tierbestand erweitert sich auch laufend ...

Lebensmotto? Probiere mal mit Gemütlichkeit, mit Ruhe und Gemütlichkeit wirfst du die dummen Sorgen über Bord. Und wenn du stets gemütlich bist und etwas appetitlich ist, greif zu, denn später ist

es vielleicht fort. (Zitat von Baloo dem Bär im Dschungelbuch). Leider klappt es noch nicht immer...

Wieso bist du der Pfadi/dem APV treu geblieben? Einmal ein Pfadi, immer ein Pfadi. Ich habe durch die Pfadi so viele tolle Menschen kennengelernt und ich freue mich immer, diese wieder zu sehen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Und durch meine Mitarbeit bei den Rovern und dem APV helfe ich mit, dass es solche Anlässe auch gibt.

Prägendstes Pfadiereignis? Das kann ich nicht so einfach beantworten, da es in jeder Phase des „Pfadi seins“ solch prägende Momente gab. Die verschiedenen Lager waren sicher die Highlights, ob als Teilnehmende oder als Leiterin. Immer besonders gefallen haben mir die Sing-Songs am Lagerfeuer. [al]



DER STUDENT

Pfadiname? Pegasus

Seit wann ein Pfadi? Herbst 1988

Jetztige Aufgabe im APV? Mitglied der Mercurionredi / Websitebetreuer

Beruf/Ausbildung? BWL Studium an der HSG St. Gallen

Hobbys? Pfadi, Fotografieren, Pfadi, Unihockey, Pfadi, Lesen, Pfadi...

Lebensmotto? „Be happy while ye’r livin’, because you’re long time dead“ (altes schottisches Sprichwort)

Wieso bist du der Pfadi/dem APV treu geblieben? Pfadi erachte ich als die beste „Lebensschule“. Zum Ersten weil der Mensch per se und nicht seine soziale Schicht, Kultur etc. im Vordergrund steht. Zum Zweiten,

weil in der Pfadi ethische Werte vermittelt und gelebt werden. Und zum Dritten, weil es einfach Spass macht mit so tollen Menschen zusammen zu sein und sich auszutauschen.

Prägendstes Pfadiereignis? Derer sind unzählige... aber das prägendste war doch die Neujahrsfeier im Jamboree Chile (98/99). Eine Arena voll mit 60'000 Pfadis und Schlag zwölf treffe ich im Gewühl auf meinen langjährigen Pfadiweggefährten und schon-fast-Bruder Jambo, den ich im Jambo-

ree bis dahin noch nicht getroffen hatte. [tw]



DIE FORSTINGENIEURIN

Pfadiname? Achat

Seit wann ein Pfadi? Winter 1982/83

Letzte Funktion als aktiver Pfadi? Roverstufenleiterin

Jetzige Aufgabe im APV? Abteilungsvertretung (Bindeglied zwischen dem APV-Vorstand und dem Abteilungsvorstand der Pfadi Olymp) & Mitglied der Mercurionredi

Beruf/Ausbildung? Forstingenieurin ETH

Hobbys? Pfadi (noch immer...), alles, was man in der Natur draussen machen kann: Wandern, Zelten, Reisen..., aber auch lesen, Kino, Konzerte und Oper dürfen nicht zu kurz kommen

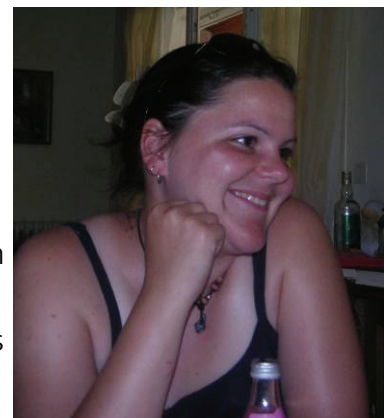
Lebensmotto? An jedem Tag gibt es was zu lachen und Freundschaften müssen liebevoll gepflegt werden ;-)

Wieso bist du der Pfadi/dem APV treu geblieben? Die Pfadi ist meine zweite Familie und ist doch ganz klar, dass ich mit meinen Brüderchens und Schwesterleins noch immer gerne spannende Abenteuer und gemütliche Abende geniessen will: und die Rover, resp. (mit etwas fortgeschrittenem Alter...) der APV bildet doch den idealen

Rahmen um mit allen Pfadifreunden in Kontakt zu bleiben. Zudem erfahre ich was in der Pfadi heutzutage denn so läuft und kann die Pfadi Abteilung von Zeit zu Zeit noch immer aktiv unterstützen!

Prägendstes Pfadiereignis? Prägende Pfadiereignisse gibt's in über 20 Jahren "hardcore" Pfadi unzählige... wenn ich jetzt ein besonders spezielles rauspicken müsste: Mein Basis

Kurs (Leiter 1) mit dem Corps Gloggenhof im Frühjahr 1994. Vor dem Kurs wollte ich eigentlich aus der Pfadi austreten, da ich nach zwei Jahren "alleine"-Gruppenleiterin ziemlich ausgebrannt war. Das Lager war jedoch der absolute Knaller und gab mir soviel Motivation, Energie und Perspektiven, dass ich noch heute mit Herzblut bei der Sache bin ;-). [ch]



APV/ROVER – RIVER RAFTEN 18. JUNI 2005

Es ist ein wunderschöner Samstagmorgen, kurz nach 07:30 Uhr in der Früh am Bahnhof Rapperswil SG. Es stehen insgesamt 7 APV'ler, Rover und ihre Begleitung mit noch kleinen Augen auf dem Bahnsteig. Nach einer kurzen Diskussion entscheidet man sich für den Zug via Ziegelbrücke, was sich als richtig herausstellte, fast alle verblüffte und Riri das erste Erfolgserlebnis am heutigen Tag bescherte.

Kurz nach 09:00 kamen wir in der Basis der Kanuschule Versam in Reichenau-Tamins an. Nach der Begrüssung fassten wir die Ausrüstung (Neoprenanzug, Neoprenjacke, Neoprensocken, Schwimmweste, Helm und Paddel). Nach dem sich alle in die Neoprenanzüge gequetscht hatten, stellten einige mit bedauern fest, das diese Anzüge die Fettpölsterchen alles andere als kaschierten. In Gummi gekleidet marschierte also unsere Gruppe mit unserem Guide, dem Kees, zum Bahnhof. Bereits nach wenigen Metern gab es niemanden mehr der sich vor dem angekündigten Wildwasserschwimmen im 7°C kalten Vorderrhein drücken wollte, da einem der Schweiß nur so runterlief. Im überfüllten Zug ging es nach Ilanz, wo der Einstieg war. Bevor es so weit war musste aber noch das Boot aufgepumpt werden, was bei diesen Temperaturen in solchen Anzügen und dem peniblen Guide eine schweißreiche Angelegenheit ist.

Endlich war es soweit und wir konnten Einwassern, nach einer Einführung über die Paddeltechnik und die Sicherheitsvorkehrungen, stand endlich das von allen so ersehnte Wildwasserschwimmen an. Nach der wohl-

verdienten Abkühlung war es dann soweit und das Abenteuer konnte losgehen.

Nach 2 Stunden, x-maligen Pirouetten, Hirsch's Geschichte vom ersten Mann von Riri, einer Gleichgewichtsübung bei der wir u.a. auf der Aussenumrandung einen Rundlauf machten oder Sirtaki tanzten, einigen nicht für alle hörbaren Kommandos, dem schwarzen Loch, der Dauerfrage wo ist links - wo ist rechts und wir uns immer wieder fragten ob es ratsam ist zu Heiraten kamen wir in Versam an wo wir unseren Mittagstrast machten.



So nahmen wir unsere Tupperwares hervor und machten uns für das Grillieren startklar. Wie könnte es auch anders sein, wir Pfadis sorgten dafür, dass es ein gutes Feuer hatte. Nachdem unsere Bäuche voll waren und einige ein Nickerchen gemacht hatten, hätte man denken können, wir sässen auf einem riesigen Ameisenhaufen. So war es natürlich

nicht, der Grund, dass sich alle ständig am Allerwertesten kratzten, war das Abtrocknen des Neoprenanzuges. So waren schliesslich alle froh, dass es wieder weiterging und man sich kurz ins Wasser setzen konnte.

Der zweite, ca. 1.5 h Streckenteil stand bevor. Da zeigten sich Hiris als unerschrockene „in das Boot-Hiif-Künstler“, wir begegneten den Fäkalien von Trin, Hitsch testete auf Kosten von Riri die Tauglichkeit der Schwimmwesten, auch die wiederkehrenden Pirouetten kamen vor und zum Schluss gab es noch einen kurzen Halt um einige Felsensprünge zu üben bevor wir wieder in Reichenau ankamen.

Nach dem Retablieren des Materials und einem kleinem Apéro wäre es Zeit gewesen zum gehen. Aber eben es wäre nur... Irgendwie waren nämlich die Schuhe von Bea verschwunden, ja liebe Bea man sollte sie halt nicht in der Kiste mit den alten Schuhen aufbewahren... Also warteten wir bis die Gruppe, die eine Stunde nach uns gestartet war, auch ankam und Bea die „Diebin“ gestellt hatte.

Nach einem Glace im Bahnhofbuffet Reichenau, einer ruhigen Rückfahrt, bis auf die zwei lächerlichen Halbwüchsigen mit Ghetoblaster, ging gegen 20.00 Uhr unsere Reise zu Ende.

Ich möchte mich bei Riri für die Organisation bedanken, es war ein cooler Tag.

Auf ein neues Abenteuer, mit Kayak oder so...

Bewusst handeln

Frisbee



PROGRAMMVORSCHAU

Auch in diesem Jahr finden einige Anlässe statt. Damit du diese nicht verpasst und dich rechtzeitig anmelden kannst, folgen hier die Daten:

28. August 05	Grillieren in der Pfadihütte, Chind&Chegel ganz herzlich Willkommen
24. September 05	Besichtigung des AKW Gösgen
12. November 05	das berühmt berüchtigte Jassturnier - im Jassodrom Torlen
Januar 2006	Dreikönigskegeln
Frühjahr 2006	APV-GV
20. Mai 2006	Besichtigung der NEAT Baustelle

Die Anmeldungen und Infos werden euch zu gegebener Zeit zugestellt und werden dann jeweils auch online unter www.apv-olymp.ch zu finden sein. [al]